

Ilse Lange  
Imhorst 2  
27339 Riede-Felde, eMail: [ilse-lange@gmx.de](mailto:ilse-lange@gmx.de)  
Tel.: 04294-1412

Riede, 28.10.2014

An  
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Friedrichswall 1  
30159 Hannover  
Postfach 1 01  
nachrichtlich an:  
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Verden (Frau Schütt)  
Landkreis Verden  
Herrn Landrat Bohlmann  
Samtgemeinde Thedinghausen  
Herrn Samtgemeindebürgermeister Schröder  
und Gemeinde Riede  
Herrn Bürgermeister Winkelmann  
so wie:

Herrn Gerd Will MdL als Berichterstatter für die Petition 00365/06/17 „Schulwegsicherheit an Landesstraßen in Riede-Felde“, die am 25.6.2014 im Niedersächsischen Landtag behandelt und der Landesregierung **zur Erwägung** überwiesen wurde und  
Herrn H.Hesse als zukünftigen Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Thedinghausen

### **Antrag auf verkehrsbehördliche Anordnung**

1. Hiermit beantrage ich, dass an der L 331 in der Gemeinde Riede im Ortsteil Felde **an den drei Bushaltestellen jeweils** eine Querungshilfe oder ein Zebrastreifen oder eine Bedarfsampel geschaffen wird.

Begründung: Die Landesstraße 331 teilt den ganzen Ortsteil Felde (auf einer Länge von ca. 2 km). Nur auf einer Seite ist ein befestigter (Rad)weg. Alle Grundschulkinder müssen im morgendlichen starken Berufsverkehr auf der unbefestigten Seite der Landesstraße in den Schulbus zur Grundschule einsteigen, können also nicht an einer zentralen Stelle queren und dann sicher auf der Straßenseite, wo der Bus halten wird, weitergehen. Und: Dem vom Vertreter der unteren Verkehrsbehörde oft zitierten Satz „Der fließende Verkehr hat Vorrang auf Landesstraßen.“ muss die besondere Schutzwürdigkeit der schwächeren Verkehrsteilnehmer (seit 1980 auch gesetzlich verankert?) zur Seite gestellt werden. Alle Schulkinder in Felde und Heiligenbruch müssen mit dem Schulbus fahren, entsprechend ist der Weg sicher zu gestalten. Auch ältere Mitbürger (eventuell blind, mit dem Rollstuhl unterwegs möchten am gesellschaftliche Leben teilhaben und sicher über die Landesstraße gelangen.

2. Zudem beantrage ich, die Ortstafel „Felde“ an der L 331, Rieder Straße, Fahrtrichtung Emtinghausen, vor den Einmündungsbereich der L 333, „Okeler Damm“, vorzuverlegen.

Alternativ könnte zwischen 70er Verkehrszeichen und Einmündungsbereich ein Verkehrszeichen „50“ aufgestellt werden, damit auf jeden Fall in Höhe der Einmündung und in Höhe der Haltestellen bei Fa. Voigt langsamer gefahren wird.

3. Und ich beantrage - falls die Ortstafel „Felde“ an o. a. Stelle vorverlegt werden kann - auch an der L 333 eine Ortstafel „Felde“ aufzustellen, und zwar kurz vor der Einmündung der Straße vom Ortsteil Heiligenbruch..

Und ich beantrage, ca..100 bis 150 m davor ein Verkehrszeichen „70“ aufzustellen.  
Im Falle, dass die Ortstafeln „Felde“ an den genannten Standorten vor den Einmündungen nicht aufgestellt werden können, sollte alternativ ein Verkehrszeichen „50“ aufgestellt werden.

4. Außerdem beantrage ich, dass im Einmündungsbereich der L 333 in die L 331, wo bereits ein Verkehrszeichen „Halt!Vorfahrt gewähren“ mit Zusatzzeichen „Radverkehr aus beiden Richtungen“ aufgestellt wurde, die Radfahrer- und Fußgängerfurt rot eingefärbt wird. (Eine solche Maßnahme wurde beim Runden Tisch zur Schulwegsicherheit am 19.2.2013 im Rathaus der SG Thedinghausen als „einfache Maßnahme“ schon in Aussicht gestellt, dann aber von Herrn Erdmann (SAM Oyten) im Rahmen einer Verkehrsschau zurückgenommen. „Zu teuer.“ Die Preise liegen wohl bei ca. 31 € pro m<sup>2</sup>. - Es gab einen Unfall auf eben dieser Furt im Dezember 2012.)

5. Zudem beantrage ich hiermit, dass in der geschlossenen Ortschaft Felde ein Überholverbotschild aufgestellt wird. Begründung: Die Ortsdurchfahrt hat Kurven und ein Überholverbot schützt zusätzlich querende Kinder und Kinder an Schulbussen.  
(Vier km entfernt an der L 331 in Ahausen, Weyhe, Krs. Diepholz ist so ein Schild! Und der Bereich der Gültigkeit dieses Schildes wurde vom zwei Monaten erheblich (bis zum Ortsteil Dreye) ausgeweitet. - Es ist für Bürgerinnen schwer einzusehen, warum in unmittelbarer Nähe an der **gleichen Landesstraße – L 331** – auch in **Niedersachsen** gelegen und wo die **gleiche StVO** gilt - Tempobegrenzungen auf 50 km/h (Ahausen) und Kurve Dreye (Werksausfahrt Fa. Wehrmann) und 70 km/h zwischen Ahausen und Dreye einerseits und Dreye und Autobahnzubringer HB-Arsten andererseits möglich sind, und in dem Streckenabschnitt der L 331, der in der Gemeinde Riede (und damit im Landkreis Verden und dem Zuständigkeitsbereich der Unteren Verkehrsbehörde beim Landkreis (Herr Feldhaus) liegt, geht das nicht.)

Als Sprecherin der BI Schulwegsicherheit an Landesstraßen in Riede-Felde und Petentin verweise ich auf die Eingabe 00365/06/17 „Schulwegsicherheit an Landesstraßen in Riede-Felde“, die am 25.6.2014 im Niedersächsischen Landtag behandelt und der Landesregierung **zur Erwägung** überwiesen wurde.

Wir hoffen, dass die Landesregierung in Erwägung dieser Eingabe nun auch Maßnahmen realisiert, die die Kinder besser schützen.

Die Empfehlungen des ACE – Schulweg-Doktors Herrn Wirtjes für mehr Sicherheit an der L 331 füge ich an.

In der Hoffnung auf einen positiven Bescheid zu diesem Antrag sende ich gute Grüße,

Ilse Lange